

# Großer Schaden durch Säure

Mit ca. 10.000,- Euro Schaden für Sanierungsarbeiten rechnet Bürgermeister Hubert Hußl. Der Grund: Ein Unbekannter hat auf einer Müllsammelinsel Buttersäure entsorgt. Jetzt wird der Täter gesucht.



Terfens

VON JULIA HITTHALER

Schon Anfang Oktober haben die Anrainer den Gestank wahrgenommen und zuerst einen verschmortes Kabel in einem Transformator dahinter vermutet. Am 8. Oktober haben sie die Gemeinde verständigt. Die Suche nach dem Grund für den üblen Geruch ging weiter. „Verschiedene Fachleute waren hier und alle waren sich einig, dass Buttersäure den Gestank verursacht“, schildert Hußl.



**DER KÜRZLICH NEU GESTALTETE** Kreuzungsbereich wurde durch die Buttersäure verschmutzt, der Asphalt musste abgetragen werden. Foto: Hitthaler

Die Konsequenzen sind weitreichend: Zuerst wurde der Altglas-Container, in dem die Säure vermutet wurde, entfernt und gereinigt. Bauhofmitarbeiter haben

geschrubbt und geputzt. Das alles hat aber nichts geholfen. Offenbar hat sich die Buttersäure über Autoreifen am gesamten Kreuzungsbereich verteilt. Der war erst Anfang September neu asphaltiert und schön hergerichtet worden.

Am 20. Oktober hat Hußl schließlich bei der Polizei Anzeige erstattet und eine Gemeinderatssitzung einberufen. Noch am selben Abend tagte das Gremium und traf alle notwendigen Beschlüsse.

## ASPHALT WURDE ABGETRAGEN

Am 21. Oktober wurden dann 120m<sup>2</sup> Asphalt abgetragen und mussten als Sondermüll entsorgt werden. Das war notwendig, da sich der Gestank ansonsten einige Jahre halten könnte, weiß Hußl inzwischen. Der Betonsöckel der Sammelinsel wurde ebenso entfernt wie der Humus einer angrenzenden Grünfläche. Jetzt heißt es noch einige Tage abwarten, ob der Geruch mit diesen Maßnahmen verschwunden ist. Erst dann wird ein neuer Belag aufgetragen.

## ENTSORGUNG JETZT BEIM BAUHOF

Hußl rechnet mit Kosten von 10.000,- Euro und hofft, den Täter ausfindig machen zu können. „Es kann auch sein, dass das unabsichtlich aus Unwissenheit passiert ist“, will er niemanden verdächtigen. „Die Sammelinsel hat gut funktioniert. Sie wird jetzt allerdings nicht mehr aufgestellt. Die Müllentsorgung erfolgt am Bauhof“, erklärt Hußl.